RESIDENZ
THEATER

„UR" von Sulayman Al Bassam

Uraufführung mit arabisch- und deutschsprachigem Ensemble im Marstall

Die Aufführungen finden in arabischer und deutscher Sprache statt und werden mit arabischen, englischen und deutschen Übertiteln gezeigt.

Am 28. September bringt der kuwaitische Autor und Regisseur Sulayman Al Bassam sein Stück „UR" mit einem internationalen Ensemble aus arabischsprachigen und deutschen Schauspielerinnen und Schauspielern im Marstall zur Uraufführung. Ausgehend vom Untergang der Stadt Ur um 2000 v. Chr. thematisiert das Stück Kolonisierung, Aneignung und Auslöschung von kultureller Erinnerung. Auch behandelt es den nationalistischen Missbrauch des Ur-Mythos durch die Deutsche Orient-Gesellschaft zu Beginn des 20. Jahrhunderts sowie die Zerstörung alter Zeugnisse durch den IS im Jahre 2015.

Als sich die Stadt Ur in Mesopotamien von äußeren Feinden bedroht sah, öffnete die Göttertochter und Herrscherin Nin-Gal die Tore, wies ihre Soldaten an, Gedichte zu schreiben und machte einen Kriegsgefangenen zu ihrem Geliebten. Sie verfolgte ein poetisches Projekt, das die Zerstörung bewusst in Kauf nahm, um die Idee der offenen Stadt zu bewahren. Denn die Städte vergehen immer, aber die Erinnerung an sie soll bleiben. Fast viertausend Jahre später, im Jahr 1903, gruben deutsche Archäologen in Babylon und fanden sich unversehens in einem erbitterten Streit über die Fundamente des christlichen Abendlandes wieder. Im Jahr 2015 wurde der syrische Archäologe Khaled Al Asaad für den Versuch, die alten Denkmäler vor der Zerstörung zu bewahren, in Palmyra vom sogenannten IS ermordet. Der kuwaitische Autor und Regisseur Sulayman Al Bassam hat wenige Zeilen aus einem sumerischen Klagelied über die Zerstörung der Stadt Ur vor viertausend Jahren mit Ausgrabungsberichten und Dokumenten vom Beginn des 20. Jahrhunderts und zeitgenössischen Quellen zur Skizze einer Archäologie des Städtischen versammelt.

Mit Lara Ailo, Mohammed Al Rashi, Marina Blanke, Gunther Eckes, Dalia Naous, Hala Omran, Tim Werths, Bijan Zamani
Regie Sulayman Al Bassam I Bühne + Licht Eric Soyer I Kostüme Carlos J. Soto I Musik Tom Parkinson I Dramaturgie Sebastian Huber

Karten 21,–
Schüler- /Studentenkarten 8,–

Karten sind erhältlich an der Tageskasse am Marstallplatz 5, telefonisch unter 089/2185 1940 oder online unter www.residenztheater.de.

AFAC آفاق

RESIDENZ
THEATER

WWW.RESIDENZTHEATER.DE

FOTO © THOMAS DASHUBER
Lara Ailo, Tim Werths und Dalia Naous